

Dorfkirche Senst

# Neu vom Sockel bis zur Wetterfahne

## *Gotteshaus wird morgen wieder eingeweiht*

**Senst/MZ.** Nach 13monatiger Außen- und Innensanierung feiert die 750-jährige St.-Petri-Kirche in Senst morgen ihre Wiederindienststellung. Bei einem Festgottesdienst wird ab 10 Uhr Kreisoberpfarrer Dietrich Bischoff die Dorfkirche wieder einweihen. Die Predigt hält der Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalt, Helge Klassohn. Anschließend sind die Kirchengemeinde, die Handwerker und Spender zu einem Empfang in dem rekonstruierten Gotteshaus geladen. Gegen 13 Uhr erklingt die reparierte Senster Orgel aus dem Hause "Fleischer & Kindermann" zu einem Konzert.

Die spätromanische Feldsteinkirche ist, wie Pfarrer Martin Bahlmann sagt, "im Grunde mit Ausnahme der Grundmauern" vollständig erneuert worden. Finanziell möglich wurde die Sanierung durch umfangreiche Mittel aus dem Dorferneuerungsprogramm, der Landeskirche und der Kirchengemeinde, der Lotto-Toto GmbH, der Kreissparkasse Anhalt-Zerbst, dem Lions-Club Wittenberg und durch die Zuwendungen vieler privater Spender.

Komplett zu sanieren war z.B. die seit Jahren vom Schwamm befallene Holzkonstruktion des Kirchturms. Erneuert wurden im ersten Bauabschnitt bei der seit September 1998 laufenden Generalüberholung gleichzeitig Fassade, Schieferdeckung, Fenster und Wetterfahne des Turms. Im zweiten Abschnitt gingen die Handwerker ans äußere Kirchenschiff, reparierten auch dort Fassade, Fenster, Dach und Dachstuhl. In dieser Etappe waren auch die freigelegten Fundamente des sakralen Hauses trocken zu legen. Der dritte Bauabschnitt schließlich galt der Innenausstattung des Gotteshauses. Auch hier waren einige Holzbalken auszuwechseln, die Kirchbänke aufzumöbeln und schadhafte Putzstellen auszubessern.

Dann konnte Maria Forsling Jenke als Diplomandin der Burg Giebichenstein/Halle mit ihrer Innenraum-Konzeption u.a. bei der Fertigung von Vasen und Leuchtern, mit den getöpften Abendmahlgeräten, der farblichen Ausgestaltung oder der Ornamentik von Wänden und Sitzkissen ihre Handschrift in Senst hinterlassen. An der Stelle ihres ebenso akademischen und handwerklichen Schaffens - die Studentin half beim Bau der Wand- und Deckenleuchten und dem Verlegen der Fußbodenfliesen - will Maria Forsling-Jenke dann am kommenden Freitag, 22. Oktober, ihre Diplomarbeit verteidigen.

---

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg